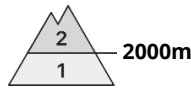


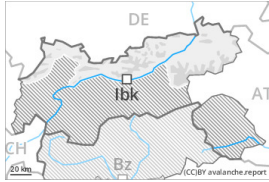




Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 03.02.2024



Tribschnee



Schneedeckenstabilität: **schlecht**

Gefahrenstellen: **einige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Tribschnee und Gleitschnee beachten.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in der Höhe Tribschneeansammlungen. Sie sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m. Vorsicht vor allem in Kammlagen.

Es sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.2: gleitschnee

Es fallen verbreitet verbreitet 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr. Gebietsweise starker Nordwestwind oberhalb der Waldgrenze. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

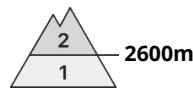
Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

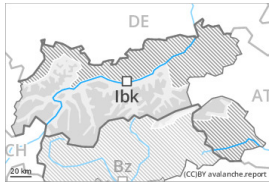
Frischen Tribschnee beachten. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.



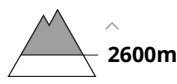
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Samstag, den 03.02.2024



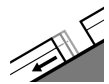
Altschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **groß**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **sehr schlecht**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **mittel**

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke erfordern Vorsicht. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischen Tribschnee beachten.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können besonders mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen können vereinzelt groß werden.

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch große. Dies vor allem an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in der Höhe teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2000 m sowie in Kammlagen.

Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Dies vor allem in Kammlagen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.4: kalt auf warm / warm auf kalt

gm.2: gleitschnee

Am Donnerstag fielen gebietsweise bis zu 10 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee.

Im oberen Teil der Schneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, vor allem an sehr steilen Sonnenhängen oberhalb von rund 2600 m. Der untere Teil der Schneedecke ist weitgehend stabil. Tiefe und mittlere Lagen: Die Altschneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Frischen Tribschnee beachten. Mit der



tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind meist kleine trockene Lockerschneelawinen zu erwarten.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Samstag, den 03.02.2024

Geringe Lawinengefahr. Die Verhältnisse sind verbreitet günstig.

Die älteren Tribschneeansammlungen sind kaum mehr störanfällig. Einzelne Gefahrenstellen liegen an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2600 m. Dies vor allem in Kammlagen. An die Gefahrenstufe 2, "mäßig" angrenzende Gebiete: Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordwestlichen Richtungen entstehen in der Höhe kleine Tribschneeansammlungen. Sie sind vereinzelt auslösbar.

Es sind nur noch vereinzelt Gleitschneelawinen möglich, vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Schneedecke

Am Donnerstag fiel etwas Schnee, vor allem im Norden. Verbreitet starker Nordwestwind oberhalb der Waldgrenze.

Die Schneedecke ist meist stabil.

Der untere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Die Schneedecke ist oberhalb der Waldgrenze kleinräumig sehr unterschiedlich.

Mittlere und hohe Lagen: Morgen und Vormittag: Die Altschneedecke ist feucht, mit einer oft tragfähigen Schmelzharschkruste an der Oberfläche. Sonne und Wärme führen im Tagesverlauf vor allem an sehr steilen Sonnenhängen zu einer leichten Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Die Lawinenverhältnisse sind verbreitet günstig. Der Wind bläst teils stark.